

# Protokoll AG 1 Wohnungsnotfallstatistik / 7. Sitzung am 20.02.2019

Koordinatorin und Protokollantin: Susanne Gerull

## 1. Vorstellungsrunde

Als Gast begrüßen wir Dr. Tobias Oelsner von SenJustVA und bedanken uns bei ihm für seine Bereitschaft, uns zum Thema Räumungsstatistik zu beraten.

## 2. Protokoll der 6. Sitzung am 09.01.2019

Das Protokoll wird angenommen und zur Veröffentlichung freigegeben.

## 3. Räumungsstatistik

Als dritte Säule der zukünftigen Wohnungsnotfallstatistik Berlin hatte sich die AG auf eine erweiterte Räumungsstatistik verständigt (IST- und SOLL-Zustand siehe Protokoll der 6. Sitzung). Zu Beginn des Tops stellt Dr. Oelsner den Ablauf einer Räumungsklage sowie die rechtlichen Grundlagen vor (siehe mit dem Protokoll verschickte Folien und Handzettel). Relevant für unsere AG sind vor allen Dingen die Regelungen zur MiZi (Anordnung über Mitteilungen in Zivilsachen). Es handelt sich um eine bundesweite Regelung, allerdings ist es nur als ‚Handreichung‘ bzw. ‚Verwaltungsvorschrift‘ einzuordnen, sodass theoretisch einzelne Bundesländer ausscheren könnten. Ein Teil der MiZi ist allerdings zusätzlich in den SGB II und XII verankert und damit bundesweit verbindlich. Einfacher als eine Erweiterung der *MiZi bzw des SGB II und XII* ist nach Einschätzung von Tobias Oelsner die Erweiterung der *Statistik* (Zulieferung durch Amtsgerichte und Gerichtsvollzieher\_innen) umzusetzen.

*Notwendig ist nach Diskussion in der AG folgende Erweiterung der bisherigen Statistik (einstimmiges Votum)*

<b>Zu erhebende Daten/ Erweiterung der bisherigen Statistik</b>	<b>Voraussetzungen</b>
1.) Mitteilungen über <i>alle</i> anhängigen Räumungsklagen (d. h. auch ohne Mietschulden als Kündigungsgrund) Unterteilt nach Gründen: Nur Mietschulden/ nur sonstige Gründe/ beides)	Änderung von SGB II und XII (durch Bundesratsinitiative Berlins) <u>oder</u> Vereinbarung mit den Amtsgerichten (AG) über Änderung der Statistik. Hierfür wäre eine Differenzierung der bisherigen Kategorie ‚Mietrecht‘ bei den AG notwendig (lt. Dr. Oelsner relativ leicht zu bewerkstelligen von der Geschäftsstelle der AG). Daten gingen dann an SenJust, von dort aus Weiterleitung an SenSoz
2.) Mitteilungen über <i>alle</i> terminierten Räumungen (auch ohne Einschätzung der Gerichtsvollzieher_innen [GVs], dass Wohnungslosigkeit droht – wie bisher notwendig)	Änderung der gesetzlichen Grundlage (Tobias Oelsner klärt noch, welche genau das ist) <u>oder</u> (wie oben) Änderung der Statistik (Absprache mit den GVs)
3.) Meldungen über <i>alle durchgeführten</i> Räumungen (bisher gar nicht erfasst)	s. 2.)

Am einfachsten wäre es danach also, mit den Amtsgerichten und Gerichtsvollzieher\_innen über eine Erweiterung der Statistik zu verhandeln.

*Zusätzliche Empfehlung der AG (unabhängig von einer eventuellen Änderung der Statistik und auch ohne Auswirkung auf diese):*

Da die Amtsgerichte nicht wissen (und auch nicht ermitteln dürfen), wer in den Wohnungen lebt bzw. gemeldet ist, sollten die Sozialämter bei allen *MiZi-Eingängen* eine Abfrage beim Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten (LaBo) vornehmen, welche Personen in der betreffenden Wohnung gemeldet sind (zum Zwecke der verbesserten Präventionsarbeit).

#### **4. Kurzbericht über die Straßenzählung wohnungsloser Menschen in Paris**

Susanne Gerull berichtet kurz über die Straßenzählung, an der sie aktiv teilgenommen hat. Ihr Fazit: Was in Paris so gut funktioniert hat, sollte in Berlin ebenfalls möglich sein. Da seitens der Stadtverwaltung von Paris angeboten wurde, aufkommende Fragen zur dortigen Zählung zu beantworten, sammeln wir Fragen, die von Susanne Gerull an Paul Henry aus Paris weitergeleitet werden:

- Wie viele Personen haben in der Vorbereitungsgruppe für die "nuit de la solidarité" mitgearbeitet?
- Gibt es bereits eine Kostenschätzung?
- Gab es im Anschluss Relativierungen der erhobenen Zahlen durch z. B. Menschen aus der Wohnungslosenhilfe (z. B.: Die Zahlen sind zu gering)?
- Gab es in den Teams der "nuit de la solidarité" auch wohnungslose Menschen?
- Gab es Aggressionen gegen die Teams während der "nuit de la solidarité"?
- Mit welcher Software wurden die Daten ausgewertet?

[Anmerkung SG: Die Antworten von Paul Henry wurden mit Mail vom 15.03.2019 an die Mitglieder der AG versandt.]

Matthias Weiß und Christian Schröder bitten Susanne Gerull um die Weiterleitung der Kontaktdaten von Paul Henry (Paris) sowie Tamiru Mammo (NY), die Berlin ihre grundsätzliche Unterstützung bei der Umsetzung der Zählung angeboten haben [Anmerkung SG: Am 22.02.2019 gemailt].

#### **5. Verschiedenes**

- Die 3. Strategiekonferenz wird vermutlich am 28.10.2019 nachmittags stattfinden.
- Nachdem wir u. E. mit der heutigen Sitzung unseren Auftrag erfüllt haben, tagen nun nur noch die AGs ‚EU-Bürger\_innen‘ und ‚Fachstellen‘ (letztere zz. nur mit den Bezirken).
- Susanne Gerull bedankt sich bei allen Mitwirkenden der AG Wohnungsnotfallstatistik für die konstruktive und aktive Mitarbeit. Das heutige Protokoll wird zur Abstimmung via E-Mail an alle Mitglieder versandt.